





HANNES



UND SEIN



BUMPAM



ERDACHT UND
ERZÄHLT VON
MIRA LOBE

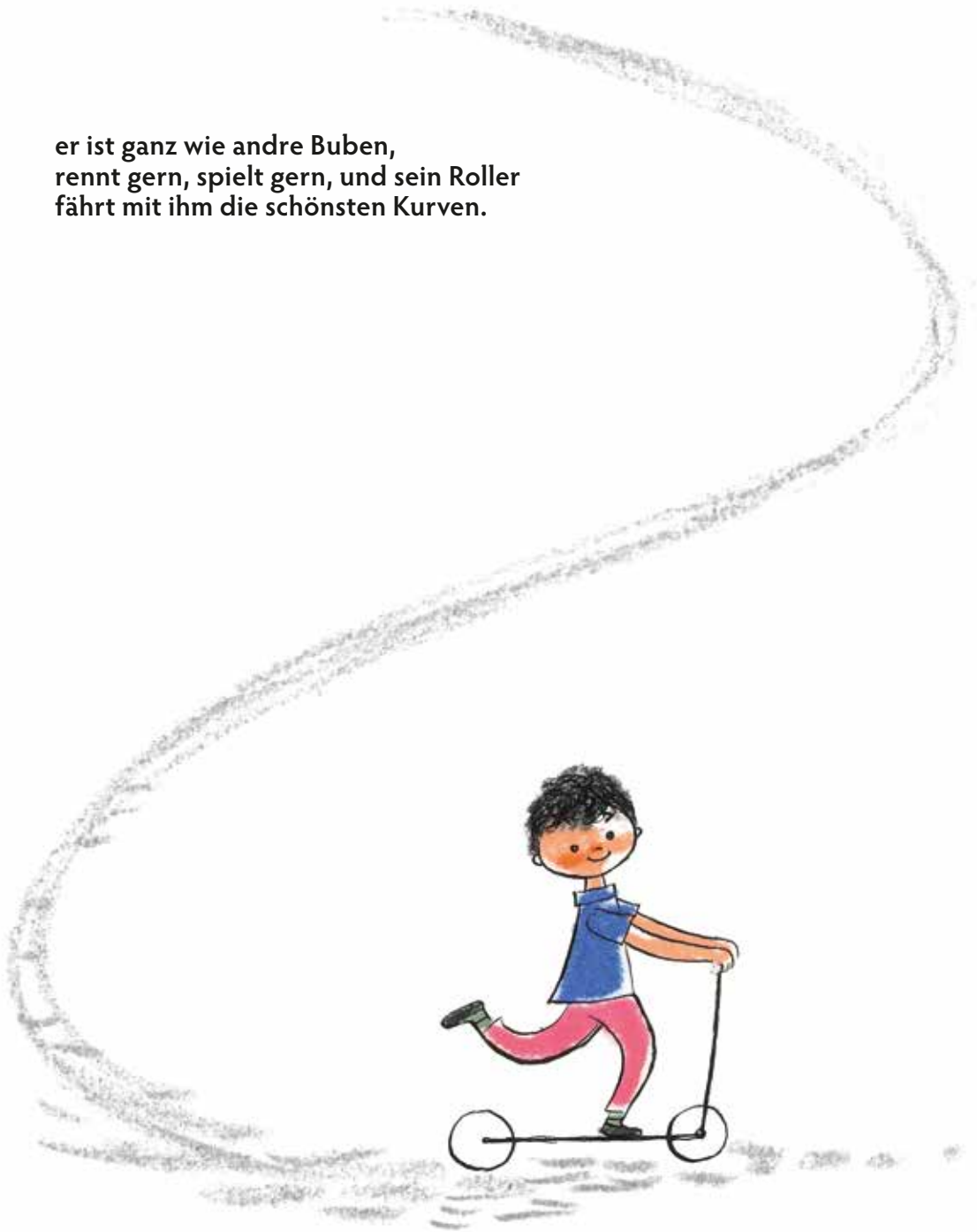
GEZEICHNET UND
GERISSEN VON
SUSI WEIGEL





Dieser Bub hier nennt sich Hannes –

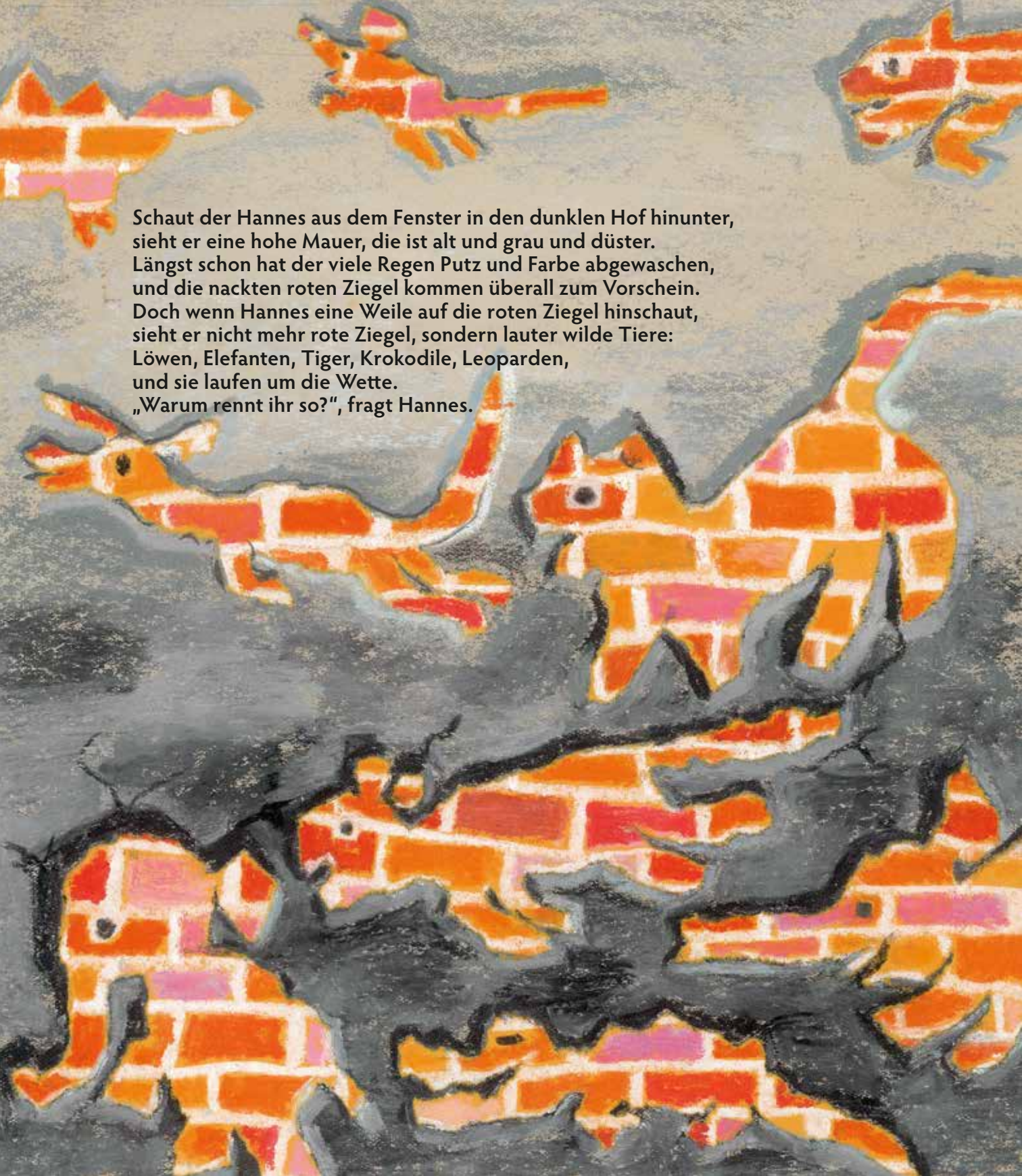
er ist ganz wie andre Buben,
rennt gern, spielt gern, und sein Roller
fährt mit ihm die schönsten Kurven.



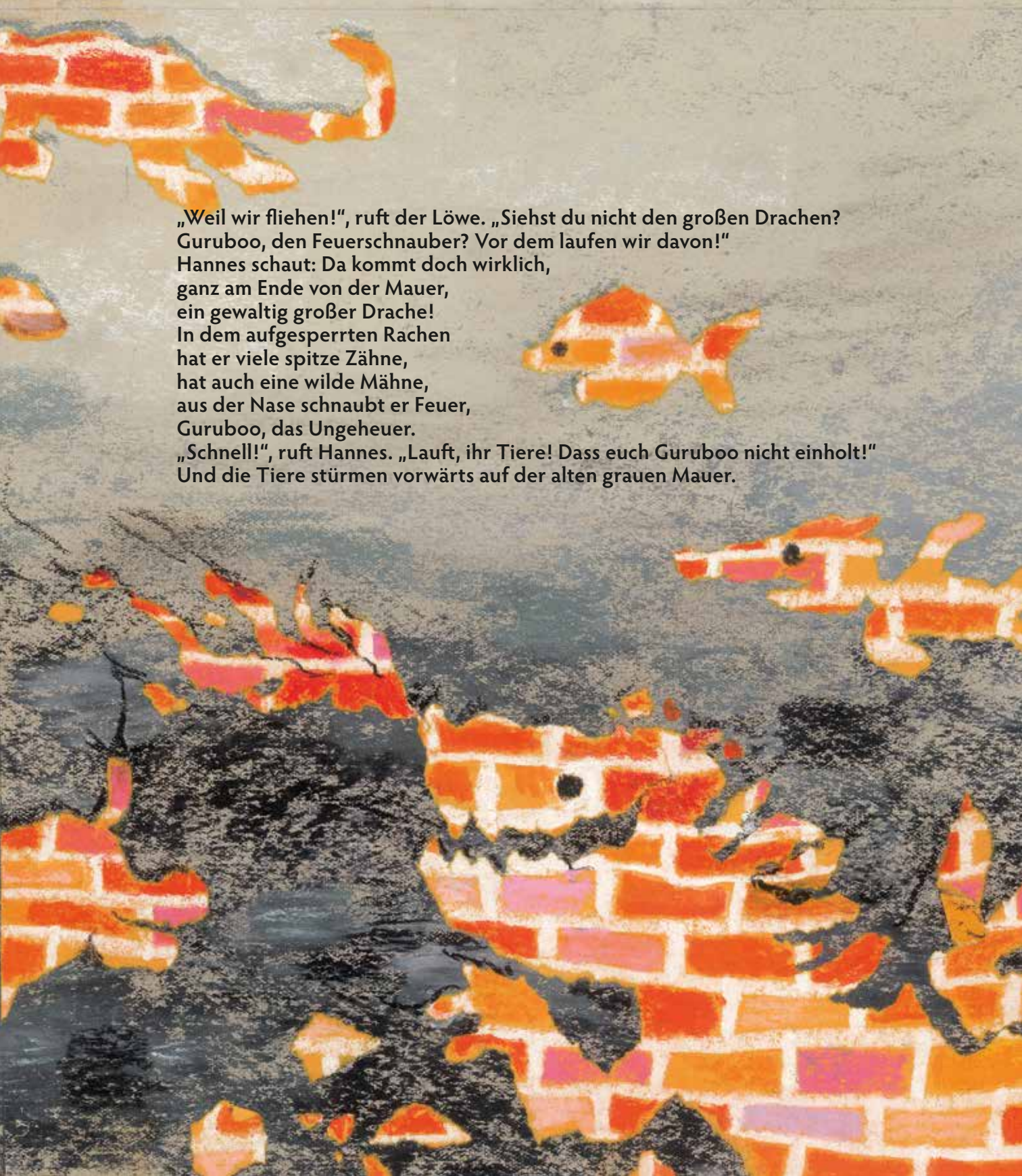
Aber manchmal bleibt der Hannes mit dem Roller plötzlich stehen,
schaut hinauf zum blauen Himmel, und er träumt mit offenen Augen ...

Was gibts da zu schauen?
Hoch oben im Blauen
ziehn zwei oder drei
Wolken vorbei.
Und er träumt:
„Die eine Wolke
ist mein Segelschiff,
mein schnelles!
Und ich bin der Kapitän.
Auf dem blauen Himmelsmeer
fahr ich mit dem Wolkensegel
her und hin und hin und her.“





Schaut der Hannes aus dem Fenster in den dunklen Hof hinunter, sieht er eine hohe Mauer, die ist alt und grau und düster. Längst schon hat der viele Regen Putz und Farbe abgewaschen, und die nackten roten Ziegel kommen überall zum Vorschein. Doch wenn Hannes eine Weile auf die roten Ziegel hinschaut, sieht er nicht mehr rote Ziegel, sondern lauter wilde Tiere: Löwen, Elefanten, Tiger, Krokodile, Leoparden, und sie laufen um die Wette. „Warum rennt ihr so?“, fragt Hannes.

The illustration is a colorful, textured artwork. In the upper left, a lion is depicted in shades of orange, red, and pink, with a white outline, appearing to be in motion. In the center, a fish with orange and white stripes is swimming. The background is a mottled grey. The text is overlaid on the upper left portion of the image.

„Weil wir fliehen!“, ruft der Löwe. „Siehst du nicht den großen Drachen?
Guruboo, den Feuerschnauber? Vor dem laufen wir davon!“

Hannes schaut: Da kommt doch wirklich,
ganz am Ende von der Mauer,
ein gewaltig großer Drache!
In dem aufgesperrten Rachen
hat er viele spitze Zähne,
hat auch eine wilde Mähne,
aus der Nase schnaubt er Feuer,
Guruboo, das Ungeheuer.

„Schnell!“, ruft Hannes. „Lauft, ihr Tiere! Dass euch Guruboo nicht einholt!“
Und die Tiere stürmen vorwärts auf der alten grauen Mauer.

So – jetzt kennt ihr ihn, den Hannes.
Was er sieht, wird gleich ein Märchen.
Und er würde diese Märchen Paul und Peter gern erzählen.
Doch die wolln das gar nicht hören.
„Aber Hannes! Drachen gibts nicht! Wolkschiffe gibt es auch nicht!
Und am blauen Himmel oben kann doch nur ein Flugzeug fliegen!“
Hannes kann es nicht vertragen,
wenn die Kinder so was sagen.
Und wenn sie ihn gar verspotten und ihn „Märchenhannes“ nennen,
kränkt er sich und will von jetzt ab überhaupt nichts mehr erzählen.





Jeden Morgen bringt die Mutter Hannes in den Kindergarten.
Doch sie kommt nur bis zum Tor mit.
Denn hinein – geht er allein!
Er ist gern im Kindergarten. Jedes Kind hat dort sein Zeichen:

einen , eine , einen , ein , ein 

Hannes hat zwei rote 

An der Wand entlang, im Vorraum, stehen ein paar lange Bänke,
und darüber sind die Haken, wo man seine Sachen aufhängt.

Auf den Haken mit den  hängt der Hannes seinen Janker,

unten hin stellt er die , schlüpft geschwind in seine 

und läuft gleich hinein ins Zimmer.

